

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

ich freue mich euch diese bunte und fröhliche Ausgabe vom Monatsblatt präsentieren zu dürfen.

Entstanden in Corona-Zeiten steht für das Monatsblatt nun eine Veränderung an, denn diese Zeiten sind ja vorbei. Wie soll es mit dem Monatsblatt weitergehen? Wir machen uns Gedanken, wenn ihr auch welche habt, lasst es uns wissen. Herzliche Grüße Birgit

Bücherschrank auf dem Stiftsplatz

Im Januar traf ich bei meinem Gang zur Sparkasse Nanni und Francoise auf dem Stiftsplatz am Bücherschrank.

Sie waren fleißig dabei, den Bücherschrank auszumisten.

Manche Menschen scheuen sich nicht, ihren



Bücherschrott dort abzuladen. Man hat den Eindruck, dass, wenn ein alter Haushalt aufgelöst wird, die alten Bücher hier landen. Francoise sortierte zum Beispiel gerade einen Duden von 1967 aus. Sowas gehört nicht in den Bücherschrank!!

Jede Menge Abfall entsteht auf diese Weise – wohin damit? Nanni hat dafür gesorgt, dass sie die blaue Tonne vom Stadtarchiv nutzen dürfen.

Aber auch gut erhaltene Bücher sind vorhanden. So zum Beispiel ein nagelneuer Ostfriesenkrimi. Ich konnte nicht widerstehen und habe ihn gleich mitgenommen.

Mein Dank geht an die Beiden, die mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass der Bücherschrank attraktiv und sauber bleibt.

Herma Müllenmeister

Karneval

Danke an die Malgruppe, die sich wieder die Zeit genommen hat, uns mit ihren tollen Bildern an Karneval zu erinnern.

(Links: Bild Anna Römer)

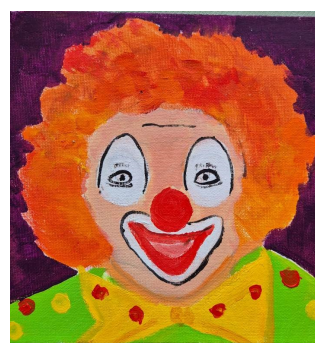


Bild: Christine Grysczyk



Oben: Bild Elsa Müller

Rechts: Bild Gaby Dickes

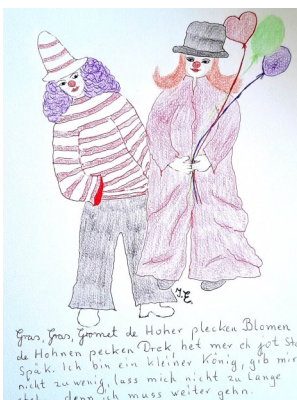


Bild und Text:
Inge Eppers



Bild: Ingrid Timm

Denglisch

Mer kalle lever Denglisch statt Deutsch un richtig Kölsch, Sampler, Soundtrack, Safer Sex, Pole Position un Performance, Output, Outlet, Onenightstand, dat sin Wööt, su hüür ens.

Ne Double Chicken-Burger es en Höhnerrika-dell, Talkshow säht mer hück zo jedem Quatsch-Verzäll.

Mer es nur noch verlink, mer es nit mih verbun-ge, Best agers sin de Ahle un Youngsters sin de Jonge.

Löstisch heiß hück fanny, „no go“ dat deit mer nit. Sale dat es ne Schlussverkauf. Zo Dress do säht mer Shit.

Kölsch wor als Sproch ald immer ne „melting pot“, doch wenn mer et üvverdrieve, es uns Sproch bal fott. Wer sprich dann noch sing Muttersproch, rein un unverfälsch? Mer kalle leever Denglisch, statt Deutsch un richtig Kölsch.

Network, Notebook, Nice price, message, mailbox un login, casting, remake, realtime, wo jeiht dat noch hin? Luurt mer sich en de Ouge, heiß dat „face to face“ chillen heiß „mer hängen aff“ wie hück jeder weiß.

Ne Latin Lover es ene Schoss vun irjendwo do unge, ne Looser es en Wetzfigur, dem noch nie jet es jelonge.

Je cancelled soll nur heiße: dat wulle mer nit han. Met Job rotation weet hanteet, bis dat mer nit mih kann.

Wer sprich noch sing Muttersproch, rein un unverfälsch? Mer kalle leever Denglisch statt Deutsch un richtig Kölsch.

Eine WhatsApp Nachricht an die Kölsch-Klaaf-Gruppe gefiel einer Netzwerkerin so gut, dass sie den Text notierte und beim Karnevals-Netzwerkfrühstück von BBT vortrug. Wir bedanken uns bei dem Verfasser und dem Vortragenden, die uns nicht bekannt sind.

Vorbereitung für Rosenmontag

Es sieht alles immer so einfach aus, wenn sich die Gruppe mit gepackten Taschen in ihren selbstgenähten Kostümen am Rosenmontag im Karnevalszug aufstellt. Es ist nicht zu sehen, welche Arbeit hinter den ganzen Vorbereitungen steckt, die die Teilnehmenden gerne und mit Freude machen...



Das Wurfmaterial muss ja nicht nur gepackt werden, es muss

finanziert und eingekauft werden...und es wird jedes Jahr teurer. Deshalb sind zusätzlich zu den Teilnahmegebühr von 30€ pro teilnehmender Person letztes Jahr zwei Benefiz-Aktionen durchgeführt worden. Da gab es einmal den Cocktailver-



kauf beim Sommerfest und dann den Waffelverkauf bei der Adventsfeier in Mannheim. Neben Spaß hat es auch Geld in die Kasse gebracht. Und so hat die Gruppe sich am Samstag vor Rosenmontag in Brüggen getroffen, dekoriert, gepackt und verteilt.

Horrem ALAAF - Rosenmontag 2026 mit dem Netzwerk 55plus



Es begann mit Sonne im Herzen und sanftem Regen auf dem Haupt.



Doch dann brach es aus ihnen heraus.

11 Netzwerker/innen 55plus besetzten die gesamte Fahrbahnbreite. Die Stimmung brach



sich Bahn, der Nieselregen verdampfte und wagte die rund 4 km lange und knapp 2 Stunden dauernde Tour nicht mehr zu stören.

Alle Jecken in dutzenden Gruppen folgten ihnen nach. Es begann im Horremer Norden, verlief entlang der Hauptstraße in einer weiten Schleife um das Zentrum mit dem Friedrich-Ebert-Platz zurück zum Soziokulturellen

Zentrum.

Die Arme erlahmten beim Kamelle-Werfen und die Stimmbänder wurden heiser.



Aber SCHÖN WAR'S!

Herzliche Grüße Robert Kosanke

Das Netzwerk 55plus bedankt sich bei allen für dieses tolle Engagement.

Müllsammeltag—das Netzwerk 55plus war dabei

Die Kolpingstadt Kerpen hatte dieses Jahr wieder eingeladen, beim Müllsammeltag mitzumachen und Kerpen ein wenig sauberer zu machen. Spontan meldeten sich Netzwerker*innen aus Sindorf, Kerpen und Türrich, die mitmachen wollten.

Da das Netzwerk 55plus Partnerin vom Bündnis für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit ist, schlossen wir uns dem Bündnis an.

Christian vom Bündnis organisierte Zangen, Handschuhe und Müllsäcke. Die Kerpener und Sindorfer Netzwerker*innen gingen am Freitag-

Clean-up-Aktion 2026



**...gemeinsam
für unser Stadtbild!**

morgen am Nordring, bis zum Mosaik und dann



am Nefelbach entlang zur Löwener Straße sammeln.

Aus Büschen, in Ecken und um Bäume herum zogen wir Müll und füllten so einige Säcke. Ein paar Mal kamen wir auch ins Gespräch mit den Anwohnern. Vielleicht kann man sie für nächstes Jahr motivieren mitzumachen.



Christian sorgte dafür, dass die vollen Säcke zu



den Abholstellen des Bauhofs kamen und mit einem Zettel mit dem Emblem vom Bündnis versehen wurden.

Nach über 2 Stunden hatten wir genug und beendeten die Aktion.

Die Türnicher Netzwerker*innen sammelten am Samstag in Brüg-

gen.

Auch hier hatte sich die Aktion gelohnt, wie volle beschriftete Säcke zeigen.



Birgit G-W.

Archiv im Netzwerk 55plus

Das Netzwerk 55plus hat ein Archiv, das von der hauptamtlichen Begleitung angelegt wurde. Nach ein paar Jahren entstand eine Arbeitsgruppe, die bis 2018 das Archiv mit Fotos und Texten fortführte und pflegte.

Dafür ein herzliches Dankeschön an Uschi und Jürgen Linnartz für das Fotoarchiv und Herma Müllenmeister für das Textarchiv. Das war interessant und mit Arbeit verbunden. Als sich die Gruppe auflöste, fand sich leider keine Nachfolge. Fotos wurden dann wieder von der Hauptamtlichen gesammelt.

Nun gibt es wieder einen Archivar. Charly Lechner übernimmt die Pflege und Sammlung von Fotos, Texten und Filmen für das Archiv.

Wer zum Archiv etwas hinzufügen möchte, wende sich bitte vertrauensvoll an ihn.

Viele Netzwerker*innen schicken ihre Beiträge an die Redaktion vom Monatsblatt. Nehmt bitte Charly in Cc:

nc-lechneka@netcologne.de, denn nur so gelangen die Dateien ins Archiv. Er ist außerdem erreichbar unter: 0163 83 44 670

Danke an Charly, für die Übernahme dieser Aufgabe. Danke an alle, die ihn unterstützen.

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus,
Pixabay.de

Layout: Birgit Große-Wächter
(firdaus@t-online.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 25.02.2026.